

Plockhorst: Helga Kreikemeyer hat fast 43 Jahre lang die PAZ ausgetragen

Langjährige Zustellerin hört mit 73 Jahren schweren Herzens auf / „Man begegnet vielen Menschen“



Helga Kreikemeyer aus Plockhorst hat fast 43 Jahre lang die PAZ ausgetragen. Nun ist sie 73 Jahre alt und möchte nicht mehr bei Schnee und Eis frühmorgens unterwegs sein.



Plockhorst.

Weder Schnee noch Regen noch ein Schnupfen konnten Helga Kreikemeyer in den vergangenen fast 43 Jahren davon abhalten, ihrem Job nachzugehen: Die heute 73-Jährige hat mehr als vier Jahrzehnte lang in ihrem Heimatort Plockhorst zuverlässig dafür gesorgt, dass die PAZ frühmorgens pünktlich in den Briefkästen und Zeitungsrollen lag.

Seit Anfang November ist damit Schluss. „Ich werde ja nicht jünger, und bei Glätte möchte ich nicht mehr im Dunkeln unterwegs sein, zumal viele Grundstücke leider teils über Tage vereist oder nicht vom Schnee geräumt sind“, sagt sie.

1972 hat Kreikemeyer damit begonnen, die PAZ auszutragen. „Ich wollte mir ein Taschengeld verdienen. Die Arbeit hat mir

dann so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin“, erklärt sie.

Jeden Morgen wurden ihr die Zeitungen vor das Haus geliefert. Sie hat sie dann aufs Fahrrad umgeladen.

Packtaschen und ein großer Korb boten genug Platz.

„Ich habe so viel erlebt. Trotz der frühen Stunde – meistens bin ich um fünf Uhr losgegangen – begegnet man vielen, meist freundlichen Menschen, und ich kenne in Plockhorst jeden Hof und jeden Hund“, blickt die Plockhorsterin zurück. Anfangs habe sie das ganze Dorf mit Zeitungen versorgt, später wurde es dann in zwei Zustellbezirke aufgeteilt.

Ein nicht so schönes Ereignis fiel in das Jahr 2009. „Da bin ich frühmorgens bei der Arbeit mit dem Fahrrad gestürzt. Ich habe meine Tochter zu Hilfe geholt, und gemeinsam haben wir den Rest der Zeitungen ausgelesen. Später hat sich dann herausgestellt, dass die Schulter angebrochen war. Ich musste acht Tage im Krankenhaus bleiben, und es hat lange gedauert, bis ich wieder richtig fit war“, erinnert sie sich.

Dennoch hat sie ihren Job nicht aufgegeben. In den letzten vier Jahren hat ihr die Tochter dann in den Wintermonaten mit dem Auto beim Austragen geholfen. „Es fällt mir sehr schwer, aufzuhören. Ich bin Frühaufsteherin, und es kribbelt jeden Morgen in den Fingern und in den Füßen“, sagt Kreikemeyer und lacht.

wos

INFO

Kontakt für künftige Zusteller

Für alle Frühaufsteher, Frischluftfans und Bewegungsfreunde: Wer Interesse an einer Tätigkeit als Zeitungszusteller hat, kann sich unter den Telefonnummern 05171/588849 oder 05171/588850 oder per E-Mail an zvz-peine@web.de melden. Zuverlässige Kräfte werden für Zustellbezirke überall im Landkreis Peine immer gesucht.

wos

Historischer Kalender mit Fotos aus Eddesse

Plattdeutsche Klönrunde

Eddesse. Die Heimatkalender von Eddesse, sind sehr beliebt. Nun ist das Exemplar für das Jahr 2015 erschienen.

Zusammengestellt und herausgegeben wird der Kalender regelmäßig von den Mitgliedern der Plattdeutschen Klönrunde aus Eddesse, die jedes Jahr viel Zeit und Liebe in dieses Druckwerk investieren.

In der aktuellen Auflagen sind wieder viele interessante Fotos aus vergangener Zeit zu sehen. Unter anderem fand eine Aufnahme aus dem Jahr 1956 von der damaligen Jugendfeuerwehr

einen Platz im Kalender, auf der sicher der eine oder andere wieder erkennt.

Ein Foto vom Weihnachtsbaumverkauf im Kriegsjahr 1941 und eines, das die Eddesser Jäger im Jahr 1965 zeigt, sind weitere Beispiele.

Ab sofort liegt der Kalender in der Bäckerei Siefert in Eddesse aus. Außerdem ist er über Emmi Brach und Hannelore Hartmann erhältlich.

wos

➔ Infos bei Emmi Brach, Telefon 05176/8380, und Hannelore Hartmann, Telefon 05176/90147.



Dieses Kalenderfoto zeigt die Jugendfeuerwehr im Jahr 1956.

oh

Kinder erkundeten Gelände des alten Kalischachtes

Gemeinsame Herbstferienaktion von Jugendpflege und Ortsheimatpflege-Verein Abbensen in Klein Oedesse



Olaf Ackermann-Lahmann (r.) erkundete mit Kindern und Betreuern die Umgebung des Kalischachtes.

oh

Klein Oedesse. Unter dem Motto „Wir erkunden unsere Gemeinde“ haben 17 Kinder und Betreuer an der Herbstferienaktion auf dem Grundstück des alten Kalischachtes teilgenommen, die von der Gemeindejugendpflege und der Verein OHA! - Freunde der Ortsheimatpflege Abbensen gemeinsam angeboten wurde.

Olaf Ackermann-Lahmann erklärte mit Hilfe vieler alter Fotos die umfangreiche Geschichte des Kalischachtes und dessen Auswirkungen auf die umliegenden Ortschaften der Gemeinde Edemissen.

Die Kinder und Jugendlichen besichtigten das noch vorhandene Schachtloch, das derzeit verfüllt wird (PAZ berichtete). Danach erhielt jeder einen Hammer, um wie in alten Zeiten, kleine Kalisalzbrocken vom früheren Schuttberg abzubauen. „Ich kenne den Schuttberg noch aus meiner Kindheit und musste leider feststellen, dass er höchstens noch 1/3 der Größe von frü-

her hat“, erzählte der Gemeindejugendpfleger Ralf Poersch den Kindern.

Aufgrund der Witterungseinflüsse geht Ackermann-Lahmann davon aus, dass der Berg in zehn Jahren kaum noch zu sehen sein wird. „Darum ist es wichtig, den Kindern diese zeitgeschichtliche Episode unserer Gemeinde zu zeigen, solange das Kalisalz noch nicht ganz verschwunden ist“, sagte er.

Voller Ehrgeiz machten sich die Kinder an den Salzabbau, so dass selbst das Picknick zur Nebensache wurde. Danach wurden in den vorhandenen Wasserflächen noch Urkrebse mit Aquariumnetzen gesammelt und bestaunt. Die Krebse, die die Größe eines Flohs haben, wurden danach natürlich wieder in ihr Lebenselement gelassen. Die Teilnehmer waren begeistert. „Im nächsten Jahr wollen wir die Zusammenarbeit fortführen und drei weitere Ortschaften mit den Kindern erkunden“, so Poersch.

wos

IHR KONTAKT

Kerstin Wosnitza (wos)



05171/406-137
k.wosnitza@paz-online.de

AM WOCHENENDE

➔ Zu einem Workshop unter dem Motto „Unser Dorf soll (noch) schöner werden“ lädt der Ortsrat von Oelerse für den heutigen Sonnabend, 8. November, ab 10 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus ein.

➔ Über die Möglichkeit der Bestattung in der Natur kann man sich am heutigen Sonnabend, 8. November, ab 14 Uhr im Friedwald Uetzer Herrschaft bei den Förstern informieren. Treffpunkt ist der Parkplatz.

➔ Einen Hobby-Basar organisiert der SoVD-Kreisverband Peine am morgigen Sonntag, 9. November, im Dorfgemeinschaftshaus in Blumenhagen. In der Zeit von 11 bis 16 Uhr zeigen Hobby-Künstler ihre Werke. Das Sortiment ist breit gefächert: Es gibt Adventskalender, Gestecke, Aureliussterne, Gesundheitskissen, Schnitzarbeiten und vieles mehr. Auch eine Kaffeetafel steht bereit. Der Erlös aus dem Basar ist für die Aktion „Christbaum der Freude“ gedacht, über die kurz vor Weihnachten Kinder aus sozialschwachen Familien beschenkt werden.

IN KÜRZE

Männertag mit Albert Frey heute in Ohof

Ohof. Der Ohofer Gemeinschaftsverband lädt für den heutigen Sonnabend zu zwei Veranstaltungen mit dem Musiker Albert Frey in das Tagungscenter Gotteshütte, Am Walde 1 in Ohof, ein.

➔ Ab 9.30 Uhr ermutigt Frey unter dem Motto „Für den König – auf dem Weg zum ganzen Mann“ Männer dazu, herauszufinden, wer sie in Gottes Augen sind und wohin ihre Reise zu einem ganzen Mann geht. „Die beste Männerarbeit ist die Nachfolge Jesu“, sagt er.

Von den vier Archetypen Kämpfer, Liebender, König und Weiser

ausgehend beleuchtet Frey, Albert Frey ausmacht. Außerdem wird er sich verschiedenen Themen widmen, die Männer beschäftigen. Für Verpflegung ist gesorgt, und auch Möglichkeiten zum Austausch sind gegeben. Die Veranstaltung endet gegen 15.30 Uhr, die Teilnahmegebühr beträgt zwölf Euro.

➔ Ab 19 Uhr wird Frey dann als Solist und nur von seiner Gitarre begleitet seine Lieder präsentieren. Neben bekannten Mitsing-Songs singt und erzählt er von dem, was ihn aktuell bewegt. Freys Lieder prägen die Musik vieler Gemeinden, heißt es in der Pressemeldung. Gemeinsam mit seiner Frau Andrea stehe er für „Musik von der Zerbrechlichkeit der Menschen und der Herrlichkeit Gottes“. Karten für den Auftritt von Albert Frey gibt es für zehn Euro.

wos

